

03.01.1985, 1453

Mauri, Carlo

th					Mauri		
----	--	--	--	--	-------	--	--

Red. Fachgebiet Art Umfang Bild

54 Anschläge je Zeile

Mauri, Carlo, ital. Bergsteiger u. Bildberichter in Lecco, * 25.3.1930 Lecco; neben schwierigsten Wiederholungen glückten ihm bedeutende Wintererstbegehungen wie Große-Zinne-N-Wand (Comici, 1952) u. Westl.-Zinne-N-Wand (Cassin, 1952); 1958 führte er die Erstbesteigung des Gasherbrum IV (7980 m) im Karakorum aus; als erster Alleingeher bezwang er die Montblanc-Brenva-Flanke (Poire-Route, 1959). M. war 1955 auf Expeditionen in Feuerland, 1958 in Patagonien, 1960 in Afrika u. Grönland, 1971 am Mount Everest.

ALPNER FRAGEBOGEN

Name . . . Carlo Mauri, geb. Lecco - 25-3-1930 . . .
 Beruf Guida Alpina, Wohnort
 Corso Matteotti' 39 - Tel. 26081

Wie wurden Sie Bergsteiger ?

Wann ? 1946

Die 10 schwierigsten Bergfahrten:

Berg	Anstieg	Schwierigkeit	Gruppe	S=Sommer ? W=Winter ?	Jahr
Pizzo Badile -	parete nord -	via Cassin		S	1949
Aiguille de Noire -	parete owest -	via Ratti-Vitali		S	1950
Cima Grande Lavaredo -	parete nord -	via Comici-Dimai		W	1952
" Owest "	" - "	" - via Cassin-Ratti		W	1952
Breithorn -	parete nord			W	1953
Monte Sarmiento -	Terra del Fuoco -	Sud America -			1955
Grand Capucin -	via Bonatti			S	1956
Cervino -	cresta del Furggen			S	1957
Gasherbrum IV -	Caracorum	Metri 7980			1958
Monte Bianco -	Via della Poire -	I° ascensione solitaria		S	1959
Monte Disgrazia -	parete Nord -	I° ascensione		S	1960

An welchen Expeditionen nahmen Sie teil ? Terra del Fuoco, sud America
 1955 - Cerro Torre, Patagonia 1958 - Gasherbrum IV, Caracoru 1958 - Ruwenzori
 Africa 1960 - Groenlandia 1960

Ihre wichtigsten alpin-literarischen Arbeiten:

Halten Sie Vorträge ?

Ort: Datum . II. dicembre 1960
 (Unterschrift)

Carlo Mauri

Meine schönsten Berge...: Die 3 Cime di Lavaredo in den Dolomiten, denn sie liegen wunderbar und geben alle drei zusammen ein schönes Bild; dem Kletterer bieten sie schönen Fels und herrliche Führen.

Alpinistisch gesehen ist der schönste Berg der Mont Blanc, denn er ist der vollständigste, der eindrucksvollste und an wichtigen Führen reichhaltigste Berg, sei es im Fels, sei es im Eis. Meiner Meinung nach ist der Mont Blanc der bedeutendste Berg für europäische Bergsteiger.

Den Cerro Torre in Patagonien (Argentinien) habe ich als den Berg mit der phantastischsten und am kühnsten aufragenden Felsnadel in Erinnerung, wie ich sie nie wieder gesehen habe, obwohl ich das Karakorum - den Ruwenzori - und den Monte Sarmiento (wunderschön) in Feuerland (Chile) sowie die Berge Westgrönlands kenne.

Carlo Mauri
Via Mazzuconi 54
Rancio di Lecco (Como)

Il mio monte più bello:

*Schiavino Bog
(P. Wulfsberg)*

Posizione, zona (stato), altezza:

Perchè?: (non indicare esperienze personali)

I miei monti più belli....: Le Tre Cime Di Lavaredo, nelle Dolomiti perchè stanno bene, fanno bella figura, tutte e Trè assieme; offrendo all'arrampicatore belle rocce e magnifici intinerari.

Alpinisticamente il più bel monte è il Monte Bianco; perchè è il più completo, il più serio, il più ricco di intinerari importanti sia su rocce che sù ghiaccio. Il Monte Bianco a mio parere, è la più gran montagna per gli alpinisti europei.

Il Cerro Torre, in Patagonia (Argentina), lo ricordo come il monte, la guglia più fantastica e ardità che mi sia capitato di vedere; pur avendo visitato il Karacorum - il Ruenzori - il Monte Sarmiento (bellissimo) in Terra del Fuoco (Chile) - e le montagne della Groenlandia Occidentale.

Nome ed indirizzo: MAURI CARLO - Via Mazzuconi, 54
Rancio di LECCO - Como - ITALIA

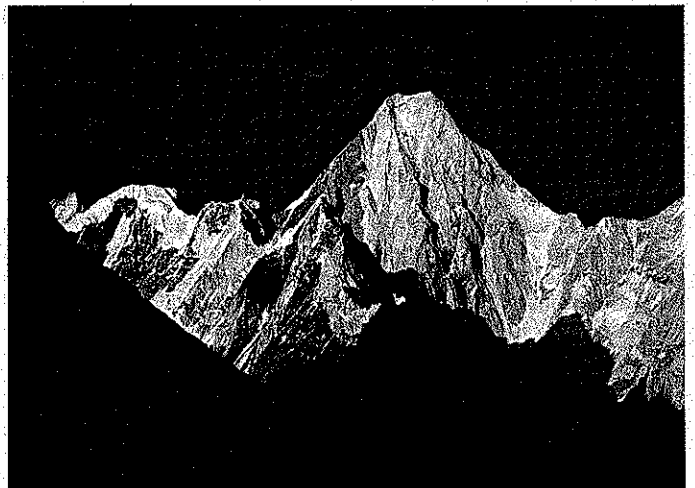
Carlo Mauri

Vita *5. 3. 1930 Lecco, †7. 6. 1982 Lecco durch Herzinfarkt, arbeitete als Bergführer und Fotograf in Lecco.

Chronik Carlo Mauri, der bei Riccardo Cassin in die Schule des Bergsteigens gegangen war, bewies als Allroundbergsteiger sein großes Können in allen bedeutenden Gebirgsgruppen der Alpen. Zu seinen wichtigsten Bergfahrten zählen die Piz-Badile-Nordostwand (Cassinführe, V+, 1949) sowie die Westwand der Aiguille Noire (Ratti/Vitali, VI, 1950). Besonders erfolgreich war Carlo Mauri 1952. In diesem Jahr gelang ihm die Wintererstbegehung der Großen-Zinne-Nordwand (Comici, VI) und der Westlichen-Zinne-Nordwand (Cassin, VI+). 1956 durchstieg er zum ersten Mal die Direkte Ostwand des Grand Capucin (VI, A2/A3), und 1957 bestieg er das Matterhorn über den Furgengrat (V). Die erste Solobegehung der Poireroute in der

Carlo Mauri in jungen Jahren in den Bergen (links) und 1971 in Katmandu Fotos: Archiv





Der Gasherbrum IV von Südwesten. Am 6. 8. 1958 bestieg Carlo Mauri mit Walter Bonatti den 7980 m hohen Berg Foto: Archiv

Montblanc-Brenvaflanke glückte Carlo Mauri 1959. Ebenfalls eine Soloerstbegehung führte er 1960 in der Nordwand des Monte Disgrazia (V) durch. Aber nicht nur in den Alpen war Carlo Mauri aktiv, auch in den Bergen Südamerikas und des Himalaya konnte er auf schöne Erfolge zurückblicken. 1955 gelang ihm die Besteigung des Monte Sarmiento im Zuge einer Expedition nach Feuerland (Südamerika). 1958 führten ihn Expeditionen zum Cerro Torre (Patagonien) und in den Karakorum. Hier bezwang Carlo Mauri, gemeinsam mit Walter Bonatti, den 7980 m hohen Gasherbrum IV im Baltoro Mustagh. 1960 nahm er an Expeditionen zum Ruwenzori (Ostafrika) und nach Westgrönland teil. 1971 war er Mitglied einer Expedition zur Mount-Everest-Südwestwand. Als Thor Heyerdahl 1970 mit seiner »Ra« zu der legendären Atlantiküberfahrt auslief, gehörte Carlo Mauri zur Besatzung und bewies, daß er nicht nur in den Bergen, sondern auch auf hoher See seinen Mann stellen konnte. -y-